



**Frohe Weihnachtstage und ein gesundes Neues Jahr!
Ihr Team der Speziellen Immundiagnostik, IMD Berlin**

1. Vitamin D-Mangel ist ein Risikofaktor für den Diabetes mellitus Typ I

Der Typ 1-Diabetes („insulin dependent D.m.“, IDDM) ist eine Autoimmunerkrankung, die durch die Zerstörung der Beta-Zellen des Pankreas gekennzeichnet ist. Neben einer genetischen Prädisposition sind exogene Faktoren für die Entwicklung der Erkrankung verantwortlich. Die Inzidenz des Typ 1-Diabetes ist in Regionen mit weniger Sonneneinstrahlung (zunehmende geografische Breite) insbesondere in Industrieländern deutlich angestiegen und immer jüngere Kinder erkranken. Der Vitamin-D-Mangel scheint ein Risikofaktor für die Entwicklung von Typ 1 Diabetes zu sein. Eine US-amerikanische Fall-Kontroll-Studie zeigte, dass eine pränatale und dosisabhängige

Assoziation zwischen Vitamin D-Mangel und dem Auftreten von Typ 1-Diabetes besteht (Gorham et al., Diabetologia 2012; 55: 3224-3227). Für die Früherkennung einer Diabetesmanifestation eignen sich die Diabetes-assoziierten Autoantikörper, da sie schon Jahre vor der klinischen Manifestation im Blut nachweisbar sind. Die Inselzell-AAK, Insulin-AAK, GAD-AAK und die IA2-AAK können im Labor untersucht werden (Analysen 172 – 175 auf dem Anforderungsschein „Spezielle Immundiagnostik“). Weitere Informationen finden Sie hier (Rita überarbeitet -> siehe „inflammatio“ unter Diabetes mellitus Typ 1).

3. Ist die Verminderung der GR-Aktivität bei depressiven Patienten transient oder genetisch festgelegt?

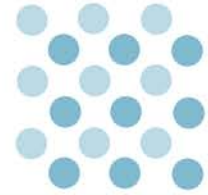
Eine neue Studie deutet darauf hin, dass bei depressiven Patienten eine reversible biochemische Modifikation die Aktivität des Glukokortikoid-Rezeptors (GR) verändert (Simic et al., Progress in Neuropsychopharmacology & Biological Psychiatry, 31.10.2012, online-Publikation). Dabei handelt es sich um die Bindung einer Phosphat-Gruppe an das GR-Protein. Man vermutet, dass diese Phosphorylierung für die bei Depression typische Hemmung der GR-Aktivität verantwortlich ist. Bisher ging man vor allem von genetischen Ursachen aus. Gegen den Einfluss von Gen-Polymorphis-

men spricht jedoch die Beobachtung, dass sich die GR-Aktivität im Krankheitsverlauf der Depression verändert und unter Remission normalisiert. Die nun belegte reversible Modifikation des GR-Proteins ist mit der vielfach beschriebenen transient erniedrigten GR-Aktivität kompatibel. Im Labor kann die GR-Aktivität bestimmt werden. Die Analyse dient vor allem der Differentialdiagnostik von Erkrankungen aus dem depressiven Formenkreis (Depression, Burnout, Chronic Fatigue Syndrom; Analyse 240, Schein „Spezielle Immundiagnostik“).

4. Beeinflussen neuroimmunologische Wechselwirkungen die Pathogenese der Neurodermitis und des Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndroms?

Neue Studien belegen eine signifikante Assoziation von ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom) und Neurodermitis (Shyu et al., Journal of Microbiology, Immunology and Infection 2012; 45: 237-242 und Chen et al., Journal of Child Psychology and Psychiatry 12.11.2012, online-Publikation). Die Forschung fragt daher nach möglichen gemeinsamen Ursachen wie z.B. genetischen oder pränatalen Einflüssen. Doch auch neuroimmunologische Wechselwirkungen könnten eine wichtige Rolle spielen. Wissenschaftler der Technischen Universität Dresden haben nun hierzu zwei Arbeitshypothesen

vorgelegt: So könnten (1) die vermehrte Freisetzung proentzündlicher Zytokine bei Neurodermitis die Reifung des präfrontalen Cortex und der Neurotransmittersysteme im Kind beeinträchtigen und (2) die erhöhten Stresshormon-Spiegel bei ADHS die Entwicklung von Atopie fördern (Buske-Kirschbaum et al., Psychoneuroendocrinology 7.11.2012, online-Publikation). Diese Hypothesen weisen auf die besondere Bedeutung der Neuro-Endokrino-Immunologie gerade auch im heranwachsenden Organismus hin.



5. Fortbildungsveranstaltungen

Online-Fortbildungen

Reihe Neuro-Endokrino-Immunologie - Termine: mittwochs 15:00 Uhr

IgA- und IgG-Mangel – Klinik, Diagnostik , Therapieoptionen

05. Dezember 2012

Referent: Dr. Volker von Baehr, Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR

Der Einfluss von Mangelernährung auf Erkrankungen aus dem depressiven Formenkreis

19. Dezember 2012

Referentin: Dr. Katrin Huesker, Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR

Das vollständige Programm finden Sie unter: <http://www.inflammatio.de/fortbildung/online-fortbildung.html>

Präsenzfortbildungen

Histaminintoleranz - Klinische Relevanz von DAO und neue Leitlinien

13. März 2013 in Berlin

Referent: Univ. Prof. Dr. med. Dr. oec. troph. Jürgen Stein, Klinikum der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Veranstalter: Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin

5. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e. V.

Menschen unter Strom - Löten, Lasern, Korrosion

08. bis 09. Juni 2013 in Frankenthal

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin - DEGUZ e. V., Siemensstraße 26 a, 12247 Berlin

Vorankündigungen

10. Jahrestagung der Deutschen Borreliosegesellschaft e. V.

12. bis 14. April 2013, Hamburg

Veranstalter: Deutsche Borreliose-Gesellschaft e. V., Siemensstraße 26 a, 12247 Berlin

12. Umweltmedizinische Jahrestagung des Deutschen Berufsverbandes der Umweltmediziner e. V.

18. bis 20. Oktober 2013, Berlin

Veranstalter: Deutscher Berufsverband der Umweltmediziner e. V., Siemensstraße 26 a, 12247 Berlin

Informationen zu Programm und Referenten sowie zur Anmeldung für diese und weitere Fortbildungsveranstaltungen finden Sie auf <http://www.inflammatio.de/fortbildung>

6. Redaktion und inhaltliche Betreuung

Dr. med. Volker von Baehr (v.baehr@imd-berlin.de)

Dr. Katrin Huesker (Neuro-Endokrino-Immunologie - k.huesker@imd-berlin.de)

Dr. Brit Kieselbach (Autoimmunologie - b.kieselbach@imd-berlin.de)

Dr. Sabine Schütt (Immungenetik - s.schuett@imd-berlin.de)

Dr. Cornelia Doebis (Forschung und Entwicklung - c.doebis@imd-berlin.de)

Dipl. Ing. Lisa Seriot (Allergie - l.seriot@imd-berlin.de)

Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR

Nicolaistraße 22, 12247 Berlin-Steglitz, Tel.: 030-770 01-220, Fax.: 030-770 01-236